

Federführung:

Dezernat 2

Produkt:

43.07 Museen

60.01 Stadtplanung

70.10 Zentrales Gebäudemanagement

Datum:

30.05.2015

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:	
Bezirksausschuss	11.06.2015	Vorberatung
Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen	16.06.2015	Vorberatung
Haupt- und Finanzausschuss	18.06.2015	Vorberatung
Rat der Stadt Coesfeld	25.06.2015	Entscheidung

**Erweiterung Heimathaus Lette
- Antrag des Heimatvereins
- Antrag der CDU Fraktion**

Beschlussvorschlag (Grundlage Antrag Heimatverein):

Dem Heimat- und Verkehrsverein Lette e.V. (HV) wird gestattet, auf der Nordostseite des Heimathauses einen Anbau zu errichten und für die Lagerung von Ausstellungsmaterial für das Heimatmuseum und für sonstige Zwecke im Sinne der Satzung des HV zu nutzen. Die Kosten des Anbaus trägt der Heimatverein.

Beschlussvorschlag (Antrag CDU Fraktion)

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zu erstellen zur zukunftsfähigen Ausrichtung des Städtischen Gebäudes „Heimathaus Lette“ im Ortsteil Lette, Fördermittel zu eruiieren z.B. über Leader in Verbindung mit Projekten wie Bahn-Land-Lust, Museumspfad, usw. vergleichbar dem Stadtmuseum „Das Tor“, um:

- für das Heimatmuseum als städtisches Kulturgut geeignete Räume auf der Konzeptgrundlage herzurichten,
- Erweiterungsalternativen zu entwickeln für die Ausstellung und Restauration des ländlichen Kulturgutes und damit Stärkung und Forderung des ehrenamtlichen Engagements.
- Das Heimathaus in Lette so insgesamt zu einem städtebaulichen Akzent aufzuwerten, einschließlich Trauzimmer und Verwaltungsbereich
- die zeitliche Planung so einzurichten, dass die Maßnahme ab 2017 umgesetzt werden kann.
- Abstimmungsgespräche mit dem Bezirksausschuss und dem Heimatverein zu führen.

Sachverhalt:

Zum Antrag des Heimatvereins

Mit Schreiben vom 14.01.2015 beantragt der Heimat- und Verkehrsverein Lette e.V., ihm die Errichtung eines Anbaus an das Heimathaus in Lette zu gestatten, die der Verein auf eigene Kosten durchführen will. Gleichzeitig bittet der Heimat- und Verkehrsverein Lette e.V. um eine vertragliche Regelung zur Nutzung des Heimathauses, mit der er dem Heimatverein Coesfeld in Bezug auf die Museumsnutzung gleichgestellt wird.

Zum Erweiterungsbau

Schon seit längerer Zeit möchte der Heimat- und Verkehrsverein am oder in unmittelbarer Nähe zum Heimathaus einen Raum schaffen, in dem die bisher extern ausgelagerten weiteren Sammlungsobjekte sicher eingelagert werden können. Der Raum soll gleichzeitig die Möglichkeit für temporäre andere Nutzungen bieten. Zunächst war beabsichtigt, auf der Wiese hinter dem Heimathaus in Richtung der neuen Wohnbebauung auf dem Grundstück der ehemaligen Johannesschule ein separates Gebäude zu errichten, u.U. unter Verwendung einer historischen Scheune o.ä.. Alternativ wurde auch immer schon ein Anbau an der Nordostseite des Heimathauses erwogen. Hierzu hatte die Verwaltung bereits einmal Skizzen erstellt und in einem Lageplan die grundlegenden Erweiterungsmöglichkeiten aufgezeigt (Anlage 2)

Beide Projekte kamen aber bisher nicht zur Ausführung. Ein wesentlicher Grund ist, dass ein freistehendes Gebäude deutlich teurer ist als ein Anbau. Die bisherigen Skizzen der Verwaltung für einen Anbau überstiegen aber ebenfalls die finanziellen Möglichkeiten.

Nunmehr hat der Heimatverein eine Planung für einen auf das Wesentliche reduzierten Anbau vorgelegt. Die Verwaltung befürwortet die Erweiterung an dieser Stelle, da ein Anbau deutlich bessere Nutzungsmöglichkeiten bietet als ein separates, freistehendes Gebäude. Zudem ist der Platz hinter dem Heimathaus stark eingeschränkt und eine Anbindung an die bestehenden ist an das Heimathaus an dieser Seite schwierig (notwendige Fenster Büroräume, Toilettenanlage). Hier wäre auch die Änderung des bestehenden Bebauungsplanes Voraussetzung für die Errichtung des Gebäudes. Die Fläche ist im Bebauungsplan (Anlage 2) als Grünfläche mit Pflanzgebot für 4 Bäume festgesetzt.

Zur vertraglichen Regelung

Bisher nutzt der Heimatverein das Heimathaus ohne vertragliche Regelung. Im Zuge des geplanten Anbaus ist eine Regelung zu treffen, die den Heimat- und Verkehrsverein Lette e.V. in Bezug auf die museale Nutzung dem Stadtmuseum Coesfeld gleichstellt. Ein Entwurf einer solchen Vereinbarung wird vom zentralen Gebäudemanagement in der nächsten Zeit ausgearbeitet.

Zum Antrag der CDU Fraktion (Begründung des Antrags)

Das Heimathaus in Lette ist zumindest optisch an dieser Stelle ein markantes städtisches Gebäude. Es ist Dienstleistungszentrum der Stadt (Verwaltung, Standesamt und Trauzimmer, Sitzungsraum des Bezirksausschusses u.a.), kulturelles Zentrum und Treffpunkt verschiedener Gruppen und Vereine und ist damit für die ehrenamtliche Arbeit von zentraler Bedeutung.

Der Ortsteil Lette mit seinen fast 6000 Einwohnern ist ein wichtiger Stadtteil mit eigener Infrastruktur und kultureller Vielfalt. Die Geschichte des 1974 eingemeindeten Dorfes Lette ist damit auch Teil der Stadtgeschichte Coesfelds. Die Förderung und Unterstützung ist daher eine städtische Aufgabe. Hierzu leistet der Heimatverein einen eigenen Beitrag und entlastet dadurch den städtischen Haushalt.

Für die Zukunft muss deshalb die Frage beantwortet werden, wie soll das städtische Gebäude in 10 Jahren genutzt werden. Welche Leistungen sind seitens des Eigentümers - Stadt Coesfeld - hierfür zu erbringen.

Das Gebäude „Heimathaus“ bedarf der Grundsanierung. Trauzimmer und Verwaltungsräume sind in einem nicht mehr akzeptablen Zustand. Ebenso ist der Museumsteil des Gebäudes sanierungs- und erweiterungsbedürftig. Dies zu bewerkstelligen ist Aufgabe des

Gebäudeeigentümers. Die vom Heimatverein diesbezüglich gewünschte Erweiterung bedarf - unter Beachtung der markanten Gebäudeoptik - einer sensiblen Herangehensweise. Die in der FDK unter Berücksichtigung der Finanzkraft des Heimatvereins vorgelegte Skizze für einen Anbau erfüllt diese Anforderungen nicht. Maßstab der Sanierung und Erweiterung muss der Anspruch sein, Stadt- bzw. Heimatgeschichte für nachfolgende Generationen mit möglichst viel ehrenamtlicher Tätigkeit zu unterstützen und entsprechend museumstechnisch darzustellen. Die Ersparnisse des Heimatvereins können hierzu ausgabemildernd beitragen.

Stellungnahme der Verwaltung

Die Erstellung eines Konzeptes entsprechend dem Antrag der CDU setzt die Installation einer Arbeitsgruppe aus verschiedenen Bereichen der Verwaltung (FB 10, FB 30, FB 43, FB 60 und FB 70) und die Einbeziehung der vorhandenen Nutzer und weiterer potentieller Nutzer voraus. Ein solcher Planungsprozess müsste zunächst in 2015 strukturiert werden. Für 2016 wären dann entsprechende Personal- und Finanzressourcen bereitzustellen, um ein Konzept zu erstellen und darauf aufbauend die Förderfähigkeit zu prüfen und eine konkrete Planung durch einen Architekten zu erstellen. Darüber ist im Rahmen der Aufstellung des Haushaltsplanes 2016 zu beraten und zu entscheiden.

Anlagen:

Planung Heimatverein Anlage 1

Skizzen Verwaltung und Bebauungsplan Anlage 2

Anschreiben HV Anlage 3